

# Rallye Transsyberia 2008

## Beitrag von „Sittingbull“ vom 21. Juli 2008 um 20:13

21. Juli 2008, Mankhan - Darvi, Team France gewinnt seine erste Wertungsprüfung und baut Vorsprung in Gesamtwertung aus

Die Transsyberia Rallye 2008 powered by Sony Ericsson rollt bereits seit zwölf Tagen und einige Teilnehmer mussten auch gestern den harten Bedingungen wieder Tribut zollen. Auf der heutigen 10. Etappe von Mankhan nach Darvi fehlten deshalb die Teams Middle East, Porsche CN und Lybia-Rally-Raid. Den verbliebenen 25 Teams stand eine flache Etappe mit Flussdurchfahrten in der Ebene des Bezirks Hovd bevor. Die Wertungsprüfung führte über 220 km durch das Tal des 3.933 Meter hohen Baatar Khayrkhan Bergmassivs. Sintflutartige Regenfälle stellten viele Teams heute vor erhebliche Schwierigkeiten. Nach hochsommerlichen Temperaturen beim Start setzte am Mittag Starkregen ein, der die sandigen Wege in der Mongolei in Schlammrinnen verwandelte. Viele Besatzungen hatten große Probleme, die Checkpoints zu finden und erreichten erst am Abend das Camp Darvi.

Die Top 3 der Gesamtwertung Team France, Team Portugese und Team Germany 1 eröffneten am Morgen die Wertungsprüfung. Armin Schwarz, Pilot des Teams Germany 1, glaubte bei Ankunft im Ziel an den Tagessieg. „Bei uns ist es gut gelaufen. Wir hatten keine Navigationsprobleme.“ Einzig zwei Reifenpannen hatten Zeit gekostet. „Beim zweiten Wechsel haben wir beim Ansetzen des Wagenhebers gemerkt, dass irgendetwas mit dem Fahrzeug nicht stimmt. Im letzten Abschnitt sind wir dann immer wieder aufgesessen.“ Das Ziel passierten sie mit einem zerfetzten rechten Vorderreifen auf der Felge. „Unsere Mechaniker reparieren jetzt das Auto und morgen geht's weiter“, äußerte Armin Schwarz sachlich. Bei der Auswertung der Bordkarten stellte sich aber heraus, dass Team Germany 1 Checkpoints auf der Strecke verpasst hatte und somit 60 Strafminuten kassierte. Das bedeutete Rang 11 im Tagesklassement. Knapp hinter Schwarz trafen die Führenden der Gesamtwertung, die Franzosen Christian Lavieille und Francois Borsotto, ein und holten sich ihren ersten Sieg in einer Sonderprüfung. Ihr Porsche Cayenne S Transsyberia war wie schon in den vergangenen Tagen in gutem Zustand. Lavieille ist sich bewusst, dass die Konkurrenz nun besonders auf ihn schaut. „Für die morgige Prüfung haben wir uns aber keine spezielle Taktik zurecht gelegt“, sagte der Franzose am Abend im Camp.

Mit einem Rückstand von 4:15 Minuten landete das Team Portugese aus Pedro Gameiro und Pedro Figueiredo auf Rang 2. „Die Wetterbedingungen, vor allem der Regen auf den letzten 15 Kilometern, haben die Strecke schwieriger gemacht als gedacht. Viele Pfützen und Wellen. Aber wir sind heute Zweite geworden, insgesamt bei der Rallye ebenfalls Zweite und wollen Morgen Zeit aufholen“, zeigte sich Pedro Gameiro zuversichtlich. Immer besser in Fahrt kommt das junge Team USA, das heute Dritter wurde. Ryan Millen, Sohn des Vorjahressiegers Rod Millen, meisterte mit seinem Navigator Colin Godby die anspruchsvolle Strecke bravourös und überfuhr

die Ziellinie mit einem Rückstand von 9:03 Minuten. Als erstes Team erreichte Colombian Arrow das Ziel, fast eine Stunde vor Schwarz/Schulz. „Ab einem bestimmten Moment haben wir nichts mehr gesehen, es dampfte und regnete. Die Wolken standen tief im Tal. Ich dachte, wenn uns jetzt etwas passiert, kann kein Helikopter landen. Daher habe ich zu unserer eigenen Sicherheit entschieden, die Wertungsprüfung abubrechen und auf der Hauptstraße ins Camp zu fahren“, erläuterte Christian Pfeil-Schneider seine rasche Ankunft und nahm die Zeitstrafen, die ihn und seinen Beifahrer Tommy Steuer erwarteten, gelassen in Kauf.

Erstmals auf der Transsyberia Rallye 2008 powered by Sony Ericsson drückte heute eine Besatzung den in jedem Fahrzeug eingebauten Notfall-Knopf. Das Suzuki/Maxi Team mit den Rallye-Neulingen Melina Frey und Alexandra Hahn löste Alarm aus, als sie beobachteten, dass sich ein Fahrzeug mehrmals überschlug. Während eines Überholmanövers waren dem schweizerischen Team Desert Fox tiefe Spurrillen, gefüllt mit Regenwasser, zum Verhängnis geworden. Der Fahrer hatte dabei die Kontrolle über seinen Mitsubishi Pajero verloren. Sowohl Pilot Aurele Bachmann als auch Co-Pilot Damien Blanke blieben unverletzt, das Fahrzeug hatte einen Totalschaden. Morgen findet die 11. Etappe der diesjährigen Transsyberia Rallye powered by Sony Ericsson statt. Über 200 km geht es weiter in Richtung Osten, nach Altai im gleichnamigen Bezirk. Wie viele der heute gestarteten 25 Teams starten werden, entscheidet sich erst am Dienstagmorgen, da an etlichen Fahrzeugen über Nacht Reparaturen vorgenommen werden müssen.

[Quelle](#)